

Newsletter "ZeitenWENDE"

Info-Service der Partei Mensch Umwelt Tierschutz für Mitglieder und Interessierte

Ausgabe : Juli / August 2009

Themen: Unsere Wahlkämpfe zeigen erste Erfolge

Asse II – Verantwortungsloser Umgang mit Atommüll

„Vier Pfoten“ deckt Tierquälerei auf

Tiere im Weltall

Unsere Wahlkämpfe zeigen erste Erfolge



1. Geschäft: Alle 6 Landesverbände, die sich vorgenommen hatten, an der Bundestagswahl teilzunehmen, haben die pro Bundesland vorgeschriebenen 2000 Unterstützungsunterschriften mit viel Mühe gesammelt und den jeweiligen Landeswahlleitern übergeben.

Nun warten Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen noch auf die endgültigen Zulassungen - und hoffen auf gute Ergebnisse bei der Wahl am 27. September!

2. Landtagswahl in Sachsen: Auch der Landesverband Sachsen hat die Unterschriften-Sammlung abgeschlossen und nimmt an der Landtagswahl am 30. August teil. Mit einer groß angelegten Plakataktion (weit über 10.000 Plakate) versucht der Landesverband auf unsere Partei im Bundesland Sachsen aufmerksam zu machen.

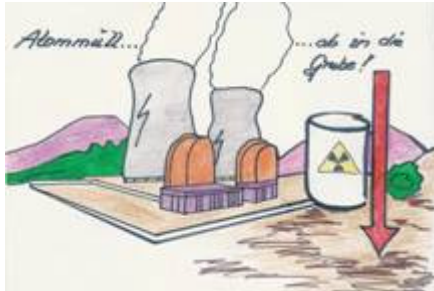
3. Kommunalpolitik in Magdeburg: Als ein besonderes Ergebnis für uns bei der dortigen Kommunalwahl ist zu vermelden, dass die SPD zusammen mit unserer Partei eine gemeinsame Fraktion gebildet hat. Dadurch haben wir nun einen Fuß in der Tür zur Magdeburger Politik!

Weitere Informationen zu Punkt 2 und 3 finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.tierschutzpartei.de/Landtagswahlen.htm>

<http://www.tierschutzpartei.de/Kommunalwahlen.htm>

Asse II – Verantwortungsloser Umgang mit Atommüll



Bildquelle: Sabine Jedzig

Im Atommülllager Asse II kommen fast täglich neue, unangenehme Wahrheiten ans Licht. Hier einige Beispiele:

O-Ton Umweltminister Sigmar Gabriel (Braunschweiger Zeitung vom 20. Juni 09), der an deutlichen Worten nichts zu wünschen übrig lässt:

„Wir haben in Akten den Beweis dafür gefunden, dass die Behauptung, Asse sei ein Forschungsbergwerk gewesen, erstunken und erlogen war. Sie war von Anfang an als Endlager vorgesehen.“ Wo immer es ging, wurde Geld eingespart, so Gabriel, z.B. für die eigentlich notwendigen Zwischenlager. „Die Öffentlichkeit wurde seitens der Atomwirtschaft jahrzehntelang belogen. Da hat eine dreiste Bande agiert!“ Seine Forderung: Übernahme der Sanierungskosten durch die Verursacher der Misere - und nicht durch die Steuerzahler! Wahrscheinlich ein frommer Wunsch angesichts der Kaltschnäuzigkeit der Atom-Betreiber!

Eine der schlimmsten Folgen der unverantwortlichen Vorgänge: Leukämiekranker Mitarbeiter. Im Juni stellte als Erster Eckbert Duranowitsch Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Braunschweig.

Man wundert sich über nichts mehr: Im Asse-Schacht wurden sogar Kindergeburtstage gefeiert und Konzerte veranstaltet, um die Bevölkerung geschickt von der angeblichen Sicherheit des atomaren "Endlagers" zu überzeugen. Der "Betreiber-Mafia" war anscheinend sogar das Risiko einer radioaktiven Kontamination von ahnungslosen Kindern und Jugendlichen egal.

Nun darf man auf die nächsten Neuigkeiten aus der Skandal-Grube gespannt sein!

Vier Pfoten deckt Tierquälerei auf



Bildquelle: Vier Pfoten / R & D

Dank der Tierschutzorganisation Vier Pfoten wurde einer Tierquälerei schlimmsten Ausmaßes ein Ende bereitet: Der Gänsezüchter Schwerk in Wistedt (Nordheide) verwendete bei den Tieren zum Rupfen der Federn und Daunen jahrelang Maschinen, die nur für tote Tiere zugelassen sind - ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz sowie gegen EU-Recht! Dementsprechend erstattete Vier Pfoten Strafanzeige.

Die Landesregierung in Hannover unterstützte die erbärmliche Tierquälerei noch mit EU-Subventionen, z.B. mit 165.000 Euro im Jahr 2008 - und verstieß damit ebenfalls gegen die genannten Gesetze.

Nach dem illegalen Rupfen ermitteln nun die zuständigen Behörden, und der Züchter muss mit der Rückzahlung der EU-Subventionen rechnen. Darüber werde entschieden, wenn die Staatsanwaltschaft Stade ihre Ermittlungen abgeschlossen hat, sagte eine Sprecherin des niedersächsischen Agrarministeriums. Es seien auch Kürzungen der EU-Gelder in den kommenden Jahren denkbar.

Ausführliche Informationen und einen Protest zum Unterschreiben finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.tierschutzpartei.de/News.htm>

Tiere im Weltall



Bildquelle: NASA

Mit einer Rücksichtslosigkeit, die ihresgleichen sucht, wurden seit den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in der UDSSR und den USA die unterschiedlichsten Tierarten als „Testobjekte“ missbraucht, darunter Hunde - das erste Opfer war Laika - Ratten, Meerschweinchen, unterschiedliche Affenarten bis hin zu Schimpansen, unseren nächsten Verwandten. Man nahm in Kauf, dass sie den entsetzlichen Stress in den Raumkapseln mit dem Leben bezahlten.

Anlässlich des 40-jährigen Jahrestages der Mondlandung sollte der Tiere gedacht werden, die für den "Fortschritt der Raumfahrt" Todesängste und Todesqualen ausstanden und in der Regel auch ihr Leben ließen ...

Lesen Sie weiter: <http://www.tierschutzpartei.de/Praesidium12.htm>

Bilddokumente:

<http://www.br-online.de/br/jsp/seitentyp/bildergalerie.jsp;jsessionid=IGGGLZWRILKPICSBUKRSM4Q?idx=1&id=1220965512818>

Animals in Space:

<http://www.virginmedia.com/digital/galleries/animals-in-space.php?ssid=1>

Time Magazine: Animals in Space:

<http://www.time.com/time/photogallery/0,29307,1827333,00.html>

Wikipedia:

http://en.wikipedia.org/wiki/Animals_in_space

Das Web-Team der Partei Mensch Umwelt Tierschutz - Die Tierschutzpartei -

(Wenn Sie unseren *Newsletter* nicht mehr erhalten wollen, bitten wir um kurze Benachrichtigung.)